

An die Landeshauptstadt München,

Überdachte Aufenthaltsorte in Neuhausen-Nymphenburg errichten

Beschluss

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Bezirk Neuhausen-Nymphenburg überdachte Aufenthaltsmöglichkeiten für Jugendliche im öffentlichen Raum zu schaffen – in Form von Unterständen mit Sitzgelegenheiten, Mülleimern und Pfand-Sammel-Kisten.

Dafür schlagen wir folgende Örtlichkeiten vor:

- Grünwaldpark
- Grünfläche an der Schlossmauer (Margarethe-Danzi-Straße)
- Falls möglich, würde es sich auch anbieten, solche Unterstände in der Nähe der bereits vorhandenen öffentlichen Tischtennisplatten zu schaffen.

Damit diese Treffpunkte nicht zu "Angst-Orten" werden können und um den jungen Menschen, besonders Frauen, ausreichend Sicherheit zu geben, müssen sie nachts beleuchtet werden und mit einer Notfallsäule sowie WLAN ausgestattet sein. Zur Gestaltung der Plätze schlagen wir vor, eine Kooperation mit Studierenden der Hochschule München einzugehen (z.B. Architektur, Design), die an der Grenze unseres Stadtviertels liegt.

Begründung

Jugendliche sind von der Corona-Pandemie besonders betroffen, ihre Möglichkeiten sind sehr stark eingeschränkt. Treffen mit Freunden sind momentan fast nur draußen möglich. Jungen Menschen, die beengten oder schwierigen Verhältnissen zu Hause entkommen müssen, können dies nur nach draußen. Der Bedarf im Viertel ist außerdem gestiegen seitdem die Aufenthaltsmöglichkeiten in der Grünanlage an der Richelstraße weggefallen sind.

Es ist nicht absehbar, dass sich die Situation in nächster Zeit ändert. Daher ist es dringend notwendig, Aufenthaltsmöglichkeiten zu schaffen, an denen Jugendliche sich draußen treffen können und wo sie dennoch etwas vor Witterung geschützt sind.

In Neuhausen-Nymphenburg gibt es bereits Nutzungskonflikte, die durch Regsam und Akim betreut werden (z.B. Gerner Brücke). Diese Konflikte könnten auch dadurch entschärft werden, wenn junge Menschen mehr und andere Orte haben, um sich draußen aufzuhalten. Die Fortsetzung der Betreuung durch Regsam oder Akim bietet sich auch an den neu geschaffenen überdachten Orten an.

Initiative: Magdalena Siebert, Seija Knorr-Köning im Namen der SPD-Fraktion